

Daheim

© by MOA

www.moa-music.de

Intro: die ersten beiden Zeilen der Strophe

- D⁹/H C⁹ e⁷ G/D D⁹/H
1. Wer bist Du, dessen Schönheit kein Mensch begreifen kann?
D⁹/H C⁹ e⁷ G/D e⁷
Wer bist Du dessen Heiligkeit keiner beschreiben kann?
G/D C⁹ G/H e⁷
Wer bist Du, dessen Liebe keine Grenzen kennt?
G/D C⁹ G/H
Wer bist Du, dessen Größe das Weltall nicht nennt?

Refrain: G⁹ C⁹
Mein Vater bist Du, so rufst Du mir zu
e⁷/H C⁹
Bei Dir find ich meine Ruh'
D⁹/F#
Mein Schutz allein bist Du
G⁹ C⁹
Mein Vater bist Du, so rufst Du mir zu
e⁷/H C⁹ D⁹/F#
Und ich finde mein Daheim in Deiner Gegenwart allein
a⁷ C D⁹/H ...
Und mein Daheim soll Deine Gegenwart sein

2. Wer bist Du, dessen Treue selbst Sünde nicht ändern kann?
Wer bist Du? An Deine Reinheit kommt nie ein Mensch heran
Wer bist Du, dessen Gerechtigkeit unerschütterlich ist
Wer bist Du, dessen Geduld die Ewigkeit misst?

Refrain

Bridge: g⁷ E^{b9} B^{bmj7} F⁹/A
Ich seh nur einen Funken deiner Herrlichkeit
g⁷ E^{b9} B^{bmj7} F⁹/A
Und doch merke ich, wie sich mein Alles, Herr vor Dir, verneigt.
E^{bmj7} B^{bmj7} E^b/F
Selbst den kleinsten Strahl von Deinem Licht
F G
Ich fasse ihn nicht

Refrain